

## **Indirekter Gegenvorschlag (Änderung des Kernenergiegesetzes) zur Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)»**

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) ist die Stimme der Aargauer Wirtschaft in Politik und Gesellschaft und setzt sich für gute unternehmerische Rahmenbedingungen ein. Gleichzeitig beraten und begleiten wir unsere Mitgliedfirmen und bieten ihnen verschiedene Dienstleistungen wie Rechts- und Exportberatung, Netzwerkveranstaltungen und Seminare an. Unsere mehr als 2100 Mitgliedfirmen beschäftigen rund ein Drittel der Arbeitnehmenden im Kanton.

Die vorgeschlagene Änderung des Kernenergiegesetzes, welche die Erteilung von Rahmenbewilligungen für den Betrieb von neuen Kernkraftwerken wieder ermöglichen will, entspricht einer langjährigen Forderung der AIHK. Wie die AIHK bereits in verschiedenen Vernehmlassungen und Schreiben an die kantonale Regierung sowie die vormalige Energieministerin festgehalten hat, stellt die Ermöglichung neuer Kernkraftwerke unserer Auffassung nach eine unabdingbare Voraussetzung für eine langfristig gesicherte Energieversorgung dar. Der langsam fortschreitende Zubau erneuerbarer Energien wird gerade mit dem in der Tendenz eher steigenden Stromverbrauch nicht ausreichen, um die Schweiz in genügendem Mass mit CO<sub>2</sub>-neutralem Strom zu versorgen. Dies hingegen ist für den Fortbestand des Arbeitsplatzes Schweiz von grösster Wichtigkeit, da gerade die verarbeitende Industrie auf genügend Energie angewiesen ist, um produzieren zu können. Folglich begrüsst die AIHK ausdrücklich die Streichung des Artikels 12a des Kernenergiegesetzes.

Die AIHK regt unter Verweis auf die beträchtliche Dauer der Planungs- und Bewilligungsverfahren für neuen Kernkraftanlage sowie die bereits erschlossenen bestehenden AKW-Standorten an, dass die Vorlage um eine Bestimmung ergänzt werden soll, welche für den Bau neuer Kernkraftwerke an bisherigen AKW-Standorten eine vereinfachte Bewilligungserteilung vorsieht. Die rasche Realisierung von Ersatz-Kraftwerken für bestehende Kernkraftwerke entspricht einerseits der wichtigen Initiativ-Forderung nach einer jederzeit gesicherten und klimaschonenden Stromversorgung und ermöglicht es gar auf die unter Klimaaspekten fragwürdige Erstellung von permanenten Gaskraftwerken zu verzichten. Überdies ist die Kernkraft an den bisherigen Standorten zumeist breit akzeptiert und die Standorte bereits bestens erschlossen.